

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 9/23 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein September 2023

Herausgegeben am: 20. September 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2023 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

1. Vorläufige Anbauflächen und endgültige Hektarerträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2023 in 1 000 ha ¹	Ertrag				
		Durchschnitt 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
		dt/ha			%	
Winterweizen	149,9	88,6	95,8	83,2	- 6	- 13
Sommerweizen	4,5	62,4	70,7	49,2	- 21	- 30
Hartweizen (Durum)	/	/	/	/	/	/
Weizen zusammen	154,3	87,0	94,6	p 82,2	- 6	- 13
Roggen	35,2	70,0	76,9	59,8	- 15	- 22
Wintergerste	71,4	85,8	92,7	80,5	- 6	- 13
Sommergerste	8,1	49,1	62,6	32,4	- 34	- 48
Gerste zusammen	79,5	79,6	87,7	p 75,6	- 5	- 14
Hafer	15,8	61,9	74,9	42,8	- 31	- 43
Sommermenggetreide	0,8	/	65,2	/	/	/
Triticale	8,6	74,7	81,7	67,0	- 10	- 18
Getreide insgesamt²	294,3	81,7	89,1	p 75,0	- 8	- 16
Winterraps	83,5	37,5	44,1	39,3	5	- 11

¹ Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

² ohne Körnermais und CCM und ohne "anderes Getreide zur Körnergewinnung"

p = vorläufige Zahl

Die Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Für die exakte Ertragsmessung sind 565 Felder in die Stichprobe der BEE einbezogen.

Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen.

Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

2. Erntemengen

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2023 gegenüber	
	Durchschnitt 2017 - 2022	2022	2023 vorläufig	Durchschnitt 2017 - 2022	2022
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 368,0	1 447,1	1 246,8	- 9	- 14
Sommerweizen	64,0	53,3	22,0	- 66	- 59
Hartweizen (Durum)	/	/	/	/	/
Weizen zusammen	1 432,1	1 500,7	1 268,8	- 11	- 15
Roggen	207,8	262,7	210,6	1	- 20
Wintergerste	557,1	633,2	574,9	3	- 9
Sommergerste	64,0	85,8	26,2	- 59	- 69
Gerste zusammen	621,1	719,0	601,1	- 3	- 16
Hafer	87,7	138,5	67,8	- 23	- 51
Sommernenggetreide	/	2,7	/	/	/
Triticale	57,6	75,2	57,6	- 0	- 23
Getreide insgesamt¹	2 408,6	2 698,8	2 208,2	- 8	- 18
Winterraps	274,7	329,7	328,1	19	- 0

¹ ohne Körnermais und CCM und ohne "anderes Getreide zur Körnergewinnung"

Die Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Für die exakte Ertragsmessung sind 565 Felder in die Stichprobe der BEE einbezogen.

Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen.

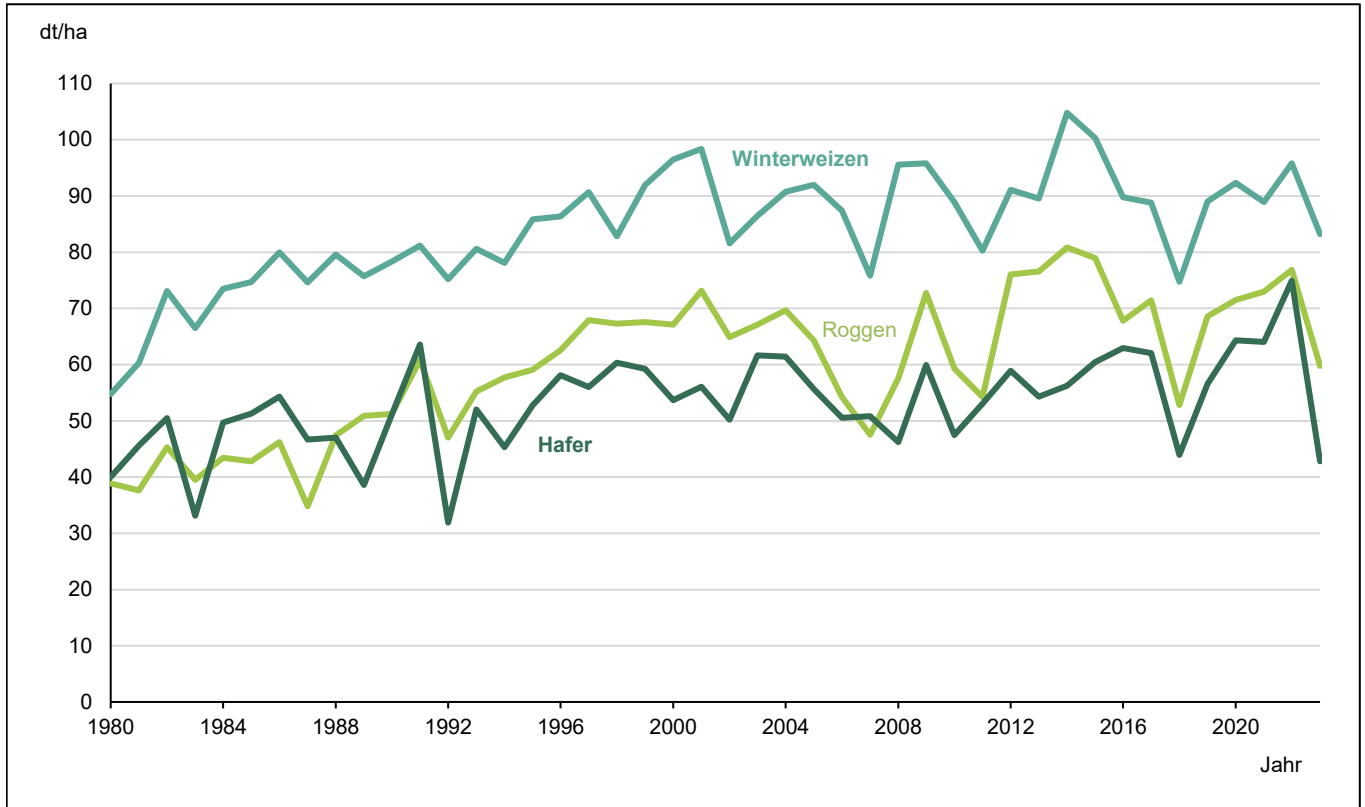
Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

3. Vorläufige Erträge in den Hauptnaturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2022	2023 vorl.	Veränderung gegen 2022	2022	2023 vorl.	Veränderung gegen 2022	2022	2023 vorl.	Veränderung gegen 2022	2022	2023 vorl.	Veränderung gegen 2022
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	97	84	- 13	85	73	- 14	80	71	- 12	98	85	- 13
Roggen	/	/	/	77	58	- 24	76	59	- 22	78	63	- 19
Wintergerste	93	82	- 12	87	71	- 18	74	68	- 9	95	83	- 13
Sommergerste	60	33	- 45	61	25	- 58	58	29	- 50	67	37	- 44
Hafer	74	48	- 35	64	37	- 42	59	34	- 43	79	42	- 47
Triticale	92	74	- 20	76	57	- 25	80	65	- 18	79	72	- 9
Winterraps	47	41	- 12	43	35	- 18	44	34	- 22	44	40	- 9

Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

Grafik 1: Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2023



Grafik 2: Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2023

